



Leitfaden zum Fachreferat

In der Jahrgangsstufe 12 halten die Schülerinnen und Schüler ein Fachreferat in einem gemäß Anlage 1 FOBOSO einbringungsfähigen Pflicht- oder Wahlpflichtfach. Die Leistung im Fachreferat wird als eigenes Halbjahresergebnis festgesetzt. Das Ergebnis des Fachreferats geht bereits in das Halbjahreszeugnis ein, wenn die Leistung im 1. Halbjahr erbracht wurde. Zur Vergabe der Fachreferate stellen die Fachlehrkräfte die Themenbereiche vor und besprechen mit den Schülerinnen und Schülern, für welches Fach sie sich entscheiden. Die Klassenleiterinnen und Klassenleiter übernehmen die Koordination und achten darauf, dass die Lehrkräfte möglichst gleich belastet werden. Wird das Fachreferat ohne ausreichende Entschuldigung versäumt oder die Leistung verweigert, werden 0 Punkte (Note 6) vergeben und der Schüler nicht zur Abschlussprüfung zugelassen (FOBOSO § 31 Abs. 2, § 19 Abs. 4).

Organisatorisches

Die Wahl des Faches, in dem das Fachreferat gehalten werden soll, ist ab dem 21.09. 2019 (FOS 12) bzw. dem 18.11.2019 (BOS 12) möglich.

Vor der Wahl des Faches ist die betreffende Lehrkraft anzusprechen.

Jede Lehrkraft nimmt pro Klasse und **Fach in der Regel 3 bis 5 Fachreferate** an.

Mit Eintragung des gewählten Faches in die Klassenliste und Unterschrift des Schülers ist die Wahl verbindlich festgelegt (ein nachträglicher Wechsel ist nur in Ausnahmefällen und über einen schriftlichen Antrag bei der Klassenleitung möglich).

Die Klassenleitung führt die Abfrage in der Klasse an Hand einer Klassenliste durch.

Termin- und Themenfestlegung

Die Themen- und Terminfestlegung mit der Lehrkraft wird in einer Vereinbarung festgehalten, die der Schüler und die Lehrkraft unterschreibt. Hierbei ist unbedingt darauf zu achten, dass das Fachreferat **4 Wochen** nach der Themen- und Terminfestlegung gehalten werden muss. Die Fachreferate sollten bis **Donnerstag, 30.04.2020** durchgeführt und mit den Schülern besprochen sein.

Abgabe der Unterlagen für das Fachreferat durch Schüler

Folgende Unterlagen müssen vom Schüler abgegeben werden:

- Deckblatt für die Abgabe des Exposés
- Exposé: Zusammenfassung der Vortragsinhalte mit Gliederung und Quellenangaben und eine Reflexion über die Erarbeitung des Vortrags (2-3 Seiten)
- **Handout** (Thesenpapier) für die Klasse oder anderweitige Ergebnissicherung nach Absprache mit der Lehrkraft

Die Abgabe der Unterlagen erfolgt zwar generell in Rücksprache mit der Lehrkraft. Es ist jedoch eine verbindliche Vorgabe, dass die Unterlagen spätestens **drei Tage vor** dem Fachreferat bei der Lehrkraft abgegeben werden müssen. Eine verspätete Abgabe wirkt sich auf die Benotung aus.

Durchführung des Fachreferats

- Das Fachreferat soll eine Vortragsdauer von 20 Minuten umfassen.
- Die Vortragende Schülerin bzw. der Vortragende Schüler wird während des Vortrags nicht unterbrochen. Ausnahmen sind nur in Extremsituationen denkbar.
- Unmittelbar im Anschluss an den Vortrag werden der Vortragenden Schülerin bzw. dem Vortragenden Schüler von der Lehrkraft Fragen zur Thematik gestellt. Auch die Schülerinnen und Schüler können Fragen stellen.
- Bei der Themenwahl soll auf den Fachbezug geachtet werden.
- Der für die Schule verbindliche und einheitlich zu verwendende Bewertungsbogen ist Grundlage für die Benotung. Die Bewertung des Fachreferats liegt in der Verantwortung der Lehrkraft.
- Die Notenbekanntgabe erfolgt spätestens in der nächsten Unterrichtsstunde.

Das Exposé

Im Exposé sollen die wesentlichen Inhalte des Fachvortrages in Kurzform auf ca. drei Seiten (Inhalt + Reflexion) zusammengefasst werden. Die Lehrkraft erhält so einen schnellen Einblick wie das Thema bearbeitet wurde und ob das Thema inhaltlich auch vollständig erfasst wurde. Das Exposé muss eine vorangestellte Gliederung enthalten, welche während des Vortrags eine bessere Orientierung gewährleistet.

Da der Fachvortrag eine Hinführung zum wissenschaftlichen Arbeiten darstellt, muss auf eine korrekte äußere Form geachtet werden. Diese beinhaltet auch ein einheitliches Literaturverzeichnis und korrekte Quellenangaben bei Bildern, Tabellen, Graphiken etc., falls solche im Exposé verwendet werden. Damit die Lehrkraft den Inhalt und die eigenständige Leistung des Schülers oder der Schülerin überprüfen kann, müssen auch alle Internetseiten als Ausdruck oder in digitaler Form mit abgegeben werden. Das Exposé ist drei Tage vor dem Vortragstermin bei der Lehrkraft abzugeben und fließt in die Bewertung des Fachvortrages mit ein. Bei der äußeren Form sind die nachfolgenden Informationen zu beachten.

Anforderungen an die Gestaltung des Exposés

- a) Gliederung
- b) Inhalt: auf ca. 2 Seiten zusammenfassend die zentralen Informationen und Schlussfolgerungen des Vortrags.
- c) Reflexion:
 1. Wie bin ich zum Thema gekommen?
 2. Wie habe ich das Thema eingegrenzt bzw. meine Schwerpunkte gesetzt?
 3. Wie habe ich recherchiert? Auf welche Quellen stütze ich mich?
 4. Welche Probleme sind aufgetreten?
 5. Wie gehe ich im Referat vor?

Thesenpapier / Handout: Nach Absprache mit der Fachlehrkraft

Formale Gestaltung

Bei der formalen Gestaltung gelten folgende Anforderungen:

Papiergröße: DIN A4

Schriftart und -größe: Times New Roman, Fließtext 12 Punkt, 1,5-zeilig;

Hauptkapitelüberschrift 14 Punkt, Unterkapitelüberschrift 12 Punkt, Fußnoten 10 Punkt, einzeilig.

Ränder: Auf der linken Seite des Blattes ist ein Rand von 2,5 cm, auf der rechten Seite ein Rand von 2,0 cm frei zu lassen. Oben ist ein Abstand von 2,5 cm, unten ein Abstand von 2,0 cm einzuhalten.

Literaturverzeichnis

Für den Fachvortrag müssen alle verwendeten Quellen in einem Literaturverzeichnis festgehalten werden. Hierbei sind einige formale Anforderungen zu beachten.

Im Literaturverzeichnis des Fachreferats (Fachvortrag) werden alle Texte, Bilder, Graphiken, Tabellen, Statistiken, etc. angegeben, welche zur Erstellung des Fachreferats herangezogen wurden.

Der Literaturangabe werden die beim Zitieren (Quelle in der Fußnote) verwendeten Kurzangaben vorangestellt:

Huber, 2000

Mayer/Müller, 1999

Huber, Jakob: Schülerverhalten in Mathematik, München 2000

Mayer, Ignaz/Müller, Gerhard: Lehrbuch der Mathematik, Olpen 1999

Die Literaturangabe erfolgt in alphabetischer Reihenfolge der Autorennamen. Fehlen Autor und Herausgeber oder die herausgebende Stelle, so wird das Werk in das Literaturverzeichnis unter dem Anfangsbuchstaben des ersten Worts des Buchtitels eingereiht. Der Artikel bleibt dabei außer Betracht.

Bücher im Literaturverzeichnis

Bücher werden im Literaturverzeichnis ebenfalls mit der Kurzangabe und dann mit

<Nachname des Autors, Vorname: Buchtitel, Erscheinungsort Erscheinungsjahr>

bzw. bei mehreren Autoren mit

<Nachname des Autors/ Nachnamen der Autoren, Vornamen: Buchtitel, Erscheinungsort Erscheinungsjahr> angegeben.

Beispiel:

Anders/Kellmann, 1998 Anders, Heinz/Kellmann, Jürgen: Methoden der Interpretation zeitgenössischer Gedichte, Frankfurt a. M. 1998

Zeitschriftenartikel im Literaturverzeichnis

Neben der Kurzangabe müssen für Zeitschriften folgende Informationen angegeben werden:

<Nachname des Autors/der Autorin, Vorname: Titel des Aufsatzes; in: Name der Zeitschrift, Bd. bzw. Jg., Erscheinungsjahr, Seitenzahlen des Aufsatzes>

Beispiel:

Kulzer, 2002 Kulzer, Andreas: Römische Funde aus dem Stadtbereich von Augsburg; in: Archäologia, 25, 2002, 22-69

Zeitungsartikel im Literaturverzeichnis

Die Angabe eines Zeitungsartikels erfolgt mit folgender Struktur:

<Nachname des Autors/der Autorin (wenn angegeben), Vorname: Titel des Aufsatzes; in: Name der Zeitung, Erscheinungsdatum, Seitenzahl>

Müller-Neuburg, 2003 Müller-Neuburg, Martin: Neues aus den Stadtteilen; in: Apfeldorfer Tagblatt, 12.09.2003, 3

Zeitungsartikel ohne Angabe des Autors/der Autorin werden nach dem ersten Wort des Titels zitiert; der Artikel bleibt dabei außer Betracht.

Werteverfall, 2000 Der Werteverfall in der Mediengesellschaft; in: Frankfurter Anzeiger, 14.08.2000, 5

Sammelwerke im Literaturverzeichnis

Bei Sammelwerken werden zunächst die Autoren des Beitrags mit dem Titel ihres Aufsatzes erwähnt, bevor die Herausgeber und der Titel des Sammelwerkes angegeben wird. Dadurch ergibt sich folgende Struktur:

<Nachname des Autors/der Autorin, Vorname: Titel des Aufsatzes; in: Nachname des Herausgebers, Vorname (Hrsg.): Titel des Sammelwerkes, Erscheinungsort Erscheinungsjahr, Seitenzahlen des Aufsatzes>

Beispiel:

Grobian, 1995 Grobian, Ernst: Der Bayerische Nationalsport des Fingerhakelns; in: Hinterhuber, Franz (Hrsg.): Exotische Sportarten und ihre Weiterentwicklung, Penzberg 1995, 27-35

Werke ohne Angabe von Autor oder Herausgeber im Literaturverzeichnis

Sie werden unter dem ersten Wort des Titels alphabetisch in das Literaturverzeichnis eingeordnet; der Artikel bleibt dabei außer Betracht.

Bierpreis, 2000 Der Bierpreis und seine Bedeutung für die Entwicklung der bayerischen Kultur, Kulmbach 2000, 238-239

Das Internet im Literaturverzeichnis

<Nachname des Autors/der Autorin bzw. des für die Website Verantwortlichen, Vorname des Autors/der Autorin bzw. des für die Website Verantwortlichen: Titel der Publikation, Veröffentlichungsdatum (falls gegeben).

Internetpublikation unter: Internetadresse der Website/der Links [Stand: Zugriffsdatum]>

Schweizer/Schnegg, Netzwerkanalyse Schweizer, Thomas/Schnegg, Michael: Die soziale Struktur der „Simple Storys“ - eine Netzwerkanalyse, 1998. Internetpublikation unter: www.uni-koeln.de/phil-fak/voelkerkunde/doc/simple.html [Stand: 19.04.04]

Das Zitieren fremdsprachiger Werke

Das Zitieren fremdsprachiger Werke erfolgt wie das der deutschen Literatur, die Groß- und Kleinschreibung des Titels im Original wird beibehalten.